



über die
4. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Montag, dem 20.11.2006
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Bärbel Andernacht
Frau Gabriele Bartosch
Herr Oliver Bartosch
Herr Michael Dubbel
Frau Marion Dyduch
Herr Joachim Eckardt
Herr Daniel Heidler
Frau Renate Jung
Herr Heiko Klanke
Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Reinhard Hasler
Frau Ina Scharrenbach

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller

BG (neu)

Frau Dagmar Leidecker

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Reinhard Forthaus
Herr Ludger Töpfer

Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann
Herr Klaus Güldenhaupt
Herr Markus Höper
Frau Elisabeth Schwenzner

Entschuldigt fehlten

Herr Frank Ambrosch
Herr Heinrich Behrens
Herr Hans-Martin Böcker
Herr Burkhard Brettschneider
Herr Bernhard Kohl
Herr Alfred Mallitzky
Frau Annette Mann
Herr Björn Tuxhorn

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Eckardt**, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, Herrn Schulamtsdirektor Forthaus sowie die anwesenden Zuhörer, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2006/07	073/2006
2	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2007/08	072/2006
3	Gebundener Ganztag a) Städt. Hauptschule Kamen b) Käthe-Kollwitz-Schule - Förderschule im Verbund	075/2006
4	Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale hier: Bericht der Verwaltung	
5	Öko-Scheck hier: Antrag der CDU-Fraktion	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
073/2006

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2006/07

Bei den Schülerzahlen der Grundschulen, so Frau **Scharrenbach**, sei der tiefste Stand seit dem Schuljahr 1998/99 erreicht. Sie bat um Mitteilung, in welcher Relation die vorliegende Statistik zum Schulgutachten stehe und ob eine Evaluation des Schulgutachtens beabsichtigt sei.

Herr **Brüggemann** erklärte, auch mit Blick auf den nächsten Tagesordnungspunkt, dass insgesamt die Vorgaben des Schulgutachtens eingehalten würden. Zu berücksichtigen sei allerdings bei den Zahlen des nächsten Tagesordnungspunktes, dass für die Anmeldungen an den Grundschulen 13 Monate zugrunde zu legen seien. Insgesamt weiche die Gesamtzahl nur geringfügig vom Schulgutachten ab. Verschiebungen bei einzelnen Grundschulen beabsichtige die Verwaltung mit dem Gutachter abzugleichen.

Zu TOP 2.
072/2006

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2007/08

Die Mitteilungsvorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.
075/2006

Gebundener Ganztag

a) Städt. Hauptschule Kamen

b) Käthe-Kollwitz-Schule - Förderschule im Verbund

Herr **Brüggemann** erläuterte die Mitteilungsvorlage und erklärte, dass vor dem Hintergrund der zeitlich befristet zur Verfügung stehenden Bundesmittel zumindest mittelfristig über die Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Städt. Hauptschule und der Käthe-Kollwitz-Schule als Förderschule im Verbund zu entscheiden sei. Trotz der nur in zeitlicher Begrenzung zur Verfügung stehenden Fördermittel sei vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der Finanzsituation eine Schulraumbewertung durch Erweiterungsmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt nach Ansicht der Verwaltung nicht angebracht.

Die Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule in der Linie offener Ganztage hin zum Förderzentrum sei zunächst abzuwarten. Eine Intensivierung der Betreuung der Schüler an der Hauptschule werde in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe angestrebt.

Frau **Dyduch** erklärte, dass die Argumentation der Verwaltung schlüssig sei und die SPD-Fraktion die aufgezeigte Linie unterstütze. Die Entwicklung erfolge in enger Abstimmung mit den Schulen. Es sei daher nicht nur vor dem finanziellen Hintergrund eine gute Entscheidung, an den vereinbarten Linien festzuhalten.

Die Auffassung der Verwaltung, so Frau **Scharrenbach**, werde durch die CDU-Fraktion nicht geteilt. Die Käthe-Kollwitz-Schule habe mehrfach den Wunsch formuliert, dass sie in den gebundenen Ganztage gehen wolle.

Dieses sei aus pädagogischen Gründen zu unterstützen. Der offene Ganztage werde eher als Notbehelf verstanden.

Auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bestehe weiterhin eine Schulraumnot an der Käthe-Kollwitz-Schule. Der Sanierungsstau an der Schule bleibe auch ohne Einrichtung des gebundenen Ganztages bestehen.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass die Raumsituation eng mit der pädagogischen Entwicklung verbunden sei. Der von der Stadt Kamen für einen Ganztagsbetrieb der Käthe-Kollwitz-Schule aufzubringende Eigenanteil werde voraussichtlich weit mehr als 100.000 € betragen.

Die Folgekosten seien ebenfalls zu berücksichtigen.
Auch mit Blick auf die zeitlich begrenzt zur Verfügung stehenden Bundesmittel sei eine Entscheidung zur Einrichtung des gebundenen Ganztages nicht verantwortbar. Die aufgezeigte Linie sei sowohl der finanzpolitischen als auch der schulpolitischen Situation geschuldet.

Der anerkannte Sanierungsaufwand stehe nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Investitionsbedarf zur Einrichtung einer Schule im gebundenen Ganztage. Insofern sei der Finanzaufwand additiv zu sehen.

Auf Nachfrage von Frau **Scharrenbach**, ob die Käthe-Kollwitz-Schule gegebenenfalls als Pilotprojekt zur Einrichtung eines Förderzentrums eingebracht werde, antwortete Herr **Brüggemann**, dass sich die Verwaltung mit der Schulleitung und der Schulaufsicht über die Entwicklungslinie verständigt habe und dies auch im Hinblick auf die Priorisierung für ein Pilotprojekt tun werde. Konkret könne zum jetzigen Zeitpunkt jedoch keine definitive Aussage zur Teilnahme an einem Pilotprojekt gegeben werden.

Zu TOP 4.

Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** gab einen Überblick über die im Rahmen der allgemeinen Sportförderung im Jahr 2006 verausgabten Mittel in Höhe von rd. 28.500 €. Aus den Mitteln der Sportpauschale in Höhe von 22.000 € seien im Rahmen des mit dem Sportverband Kamen e.V. abgestimmten Verfahrens zwei Anträge bezuschusst worden, und die Bezuschussung einer weiteren Maßnahme werde derzeit noch geprüft.

Auf Anregung von Herrn **Hasler** sagte Herr **Güldenhaupt** zu, dass eine Aufstellung der Zuschussaufteilung dem Protokoll als Anlage beigelegt werde (siehe Anlage I).

Zu TOP 5.

Öko-Scheck
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Brüggemann** berichtete, dass der Öko-Scheck an der Sporthalle der Südschule durchgeführt worden sei. In dem hierzu im Auftrag des Landessportbundes ausgearbeiteten Bericht sei die Verbrauchsentwicklung für Gas, Strom und Wasser aufgezeigt und anhand von Mittel- und Zielwerten bewertet und eingeordnet worden. Die Sporthalle der Südschule liege im Bereich der Mittelwerte.

Die Zielwerte seien jedoch auf den Stand der Technik ausgerichtet und, soweit außerhalb von Neubauten überhaupt möglich, nur durch umfangreiche Investitionen erreichbar.

Das Gutachten empfehle auch die Einleitung kurzfristig zu realisierender Maßnahmen. Ob diese weiterverfolgt werden können, sei vorrangig mit den Nutzern abzustimmen.

Zur Umsetzung der mittel- und langfristigen Anregungen sei eine zusätzliche Analyse in den Fachbereichen erforderlich.

Es sei ständiger Auftrag der Verwaltung, über Optimierungen der Gebäude nachzudenken und zwar vor zwei wesentlichen Überlegungen. Zum einen sei dass die energiewirtschaftliche Betrachtung und zum anderen die damit einhergehende umweltpolitische Begleitung.

Das sei jedoch abzuwägen im Zusammenhang mit dem erforderlichen Invest und dessen Refinanzierung.

Der jetzt vorgelegte Haushalt, wie auch bereits vorlaufende Haushalte, lasse nach Einschätzung der Verwaltung weitere Investitionen nicht zu. Die gebäudewirtschaftlichen Verbesserungen blieben jedoch auf der Tagesordnung.

Frau **Scharrenbach** bat um Mitteilung, ob die Verwaltung beabsichtige, den Öko-Scheck auf andere Gebäude auszudehnen. Vor dem Hintergrund der bekannten energiewirtschaftlichen Probleme zum Beispiel am Schulzentrum sollte nach Auffassung der CDU-Fraktion die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsstadtwerken durch ein Energiesparkontraktung intensiviert werden.

Frau **Möller** unterstützte die Prüfung eines Energiesparkontraktings vor dem Hintergrund der nicht vorhandenen investiven Mittel. Jedoch sei für dieses Thema der Schul- und Sportausschuss der falsche Ausschuss.

Die Ausweitung des Öko-Schecks des Landessportbundes auf andere Gebäude sei, so Herr **Brüggemann**, in der jetzt durchgeführten Form von der Verwaltung nicht beabsichtigt, da hierfür weitergehende Kompetenz erforderlich sei. Der LandesSportBund biete einen Öko-Scheck an. Für qualifizierte Analysen seien vermutlich Fachbüros einzuschalten.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Herr **Brüggemann** informierte darüber, dass sich die Verwaltung derzeit intensiv mit der Umsetzung des Schulgesetzes befasse und insoweit zur nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses im März 2007 die Themen Grundschulverbünde, Besetzung der Schulkonferenzen und Festlegung der Zügigkeit vor dem Hintergrund des Wegfalls der Schulbezirke zur Beschlussfassung vorbereite.

Zur Bildung von Grundschulverbünden habe die Verwaltung aktuell eine Erstinformation mit den Schulleitern der möglicherweise betroffenen Schulen durchgeführt. Dies seien die Brüder-Grimm-Schule und die Schule In der Mark sowie die Südschule und die Josefschule.

Herr **Forthaus** erklärte, dass es seine Aufgabe sei, den Schulträger auf die Möglichkeiten des Schulgesetzes aufmerksam zu machen. Das habe er gegenüber dem Schulträger Kamen bereits getan.

Herr Forthaus führte weiterhin aus, dass die Arbeitsfähigkeit insbesondere im Bereich der Grundschulen aufgrund der sinkenden Schülerzahlen gefährdet sei und somit Handlungsbedarf bestehe. An vielen Grundschulen sei bereits die Stelle des Konrektors weggefallen. In Kamen seien 4 Grundschulen mit unter 180 Kindern betroffen.

Um eine standortnahe Versorgung zu erhalten, sehe § 82 Abs. 3 des Schulgesetzes bei Grundschulen mit weniger als zwei Klassen pro Jahrgang die Bildung von Grundschulverbünden vor.

Damit entscheide sich der Schulträger eindeutig im Sinne der Fortführung dieser Standorte, auch wenn diese nicht regelmäßig 2-zügig seien. Bei den Verbundlösungen müsse man auch die demographische Entwicklung sehen.

Herr Forthaus machte darauf aufmerksam, dass sich die Frage der Bildung eines Grundschulverbundes im Falle der Josefschule als Konfessionsschule etwas schwieriger gestalte. Für den Schulverbund einer Gemeinschaftsschule und einer Bekenntnisschule lägen bisher keine Erfahrungen vor.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass das Thema bereits zu einem so frühen Zeitpunkt durch die Verwaltung eingebracht werde, um allen Beteiligten Gelegenheit zu ausreichenden Gesprächen zu geben. Die Verwaltung hoffe, dass die Dialoge zur Umsetzung der Möglichkeiten aus dem Schulgesetz in einen Konsens führen.

- 6.1.2 Herr **Brüggemann** teilte mit, dass das gemeinsam vom TV Germania Kaiserau und dem SuS Kaiserau errichtete Mehrzweckgebäude am Kunstrasenplatz fertiggestellt und der Stadt Kamen übergeben wurde. Der eingeplante Kostenrahmen von 75.000 € sei um 13.000 € überschritten worden. Die Verwaltung habe eine Prüfung zugesagt, ob im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die Mehrkosten übernommen oder zumindest ein Finanzierungsbeitrag geleistet werden könne.

- 6.2 Anfragen
Anfragen lagen nicht vor.

gez. Joachim Eckardt
Vorsitzender

gez. Klaus Güldenhaupt
Schriftführer

Anlagen

Aufstellung der Zuschussaufteilung